

Infos aus den Sektionen

Tätigkeit wieder aufgenommen

Nach der Sommerpause haben die einzelnen Sektionen ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Einen kleinen Einblick in die derzeitigen Tätigkeiten einiger Sektionen gibt die nachstehende Auflistung.

Autogewerbe: Eignungstest für Schüler; Winterpneuaktion, Stellungnahme zum Konsumgesetz, Richtlinie für Vergabe öffentlicher Aufträge

Bäcker/Konditoren: Weltbrottag

Baumeister: Treffen mit dem Schweizerischen Baumeisterverband

Buchhalter: Aufbau einer eigenen Homepage

Coiffeur: Branchenkunde (Schnitttechniken) für Lehrlinge

Gastronomie: Stammtisch zum Thema Lebensmittelhygiene/-gesetze

GWK-Frauen: Diverse Veranstaltungen (Seminare, Vorträge usw.)

Handelsgewerbe: Vorbereitung der Weihnachtsternaktion, Imagekampagne, Stellungnahme zum Konsumgesetz, Stellungnahme zum Urheberrechtsgesetz

Elektrogewerbe: IBW-Ausscheidung, fachliche Weiterbildungsveranstaltung

Gebäudereiniger: Weiterbildungsveranstaltungen

Grafisches Gewerbe: Eignungstests für Schüler durchgeführt, Abgrenzung einzelner Berufsbilder

Gewerbliche Industrie: Messteilnahme der Fachgruppe ILZ (Interessengemeinschaft Liecht. Zulieferbetriebe), Ausarbeitung des Gesamtarbeitsvertrages, Stellungnahme zum Konsumgesetz, Erstellung Homepage

Informatik: Weiterbildungsveranstaltungen, Lehrlingsförderung

Kosmetik: Organisation Informationsveranstaltung

Maler: Image-Kampagne/neueste Ausgabe des Leitfadens, Vorbereitung des Eignungstests

Metaller: Organisation Lehrlingsausflug Verband Liechtensteiner Personaldienstleister: QS-Projekt, Sozialversicherungen im Int. Personalverleih, Richtlinie für die Vergabe öffentlicher Aufträge

Hafner- und Plattenleger: Zukunftsvision 2010 ausarbeiten

Transportgewerbe: Weiterbildungsveranstaltungen; Personenbeförderungsgesetz

Rüfe und Forst: Tarife

Schreiner: Organisation des 30-jährigen Jubiläum des Kurszentrums

Unternehmensberater: Umsetzung des neuen Kommunikationskonzeptes, Ausbau der Homepage, LVU-Lunch, Richtlinie zur Vergabe öffentlicher Aufträge

Zimmermeister: Abgrenzung Zimmermeister/Dachdecker

Das zweite Halbjahr ist bei vielen Sektionen gekennzeichnet durch die Lehrlingssuche. Im ersten Halbjahr liegt im Lehrlingsbereich der Schwerpunkt auf die Durchführung von Zwischenprüfungen bzw. Vorbereitung zur Lehrabschlussprüfung. Je nach Themengebiet werden auch Vorstands- oder Sektionsmitglieder zur Ausarbeitung von Stellungnahmen zu den Vernehmlassungsberichten der Regierung beigezogen. Weitere Schwerpunkte der Sektionen sind die Zusammenarbeit mit den Behörden, Vertretungen in Arbeitsgruppen der Regierung, Einsitz in Schweizer Verbänden usw.

Fit für die Zukunft werden

Gleichstellung von Schweizer- und EWR-Bürgern ändert Rahmenbedingungen

Ab kommenden Jahr werden in Liechtenstein Schweizer- und EWR-Bürger gleichgestellt werden. Dadurch verändern sich die Rahmenbedingungen für das Gewerbe Liechtensteins. Es wird ein Anstieg des Wettbewerbs erwartet. GWK-Geschäftsführer Oliver Gerstgrasser äussert sich im Interview zu dieser Thematik.

Herr Gerstgrasser, ab nächstem Jahr kommt es zur Gleichstellung von Schweizer- und EWR-Bürgern in Liechtenstein. Welche Folgen sind für das Gewerbe in Liechtenstein zu erwarten?

Wir müssen davon ausgehen, dass es in der einen oder anderen Branche für ein Schweizer Unternehmen interessant sein könnte, sich in Liechtenstein anzusiedeln und eine Firma zu eröffnen. Somit wird es zu einem Anstieg des Wettbewerbs kommen. Wenn man bedenkt, dass wir heute schon einen grossen Wettbewerb haben, bei dem der Preis eine übergeordnete Rolle spielt, wird dies entsprechende Konsequenzen für den Wirtschaftsraum Liechtenstein mit sich ziehen.

Dies tönt eher nach negativen Konsequenzen.

In erster Linie wird dadurch die Preisspirale nochmals nach unten gedreht. Wie sich der Markt langfristig entwickelt und welche Folgen daraus entstehen, wird erst zu einem späteren Zeitpunkt erkennbar werden.

Bedeutet das, dass die Redewendung «Konkurrenz belebt das Geschäft» in diesem Falle nicht angewandt werden kann?

In einigen Branchen haben wir eine sehr hohe Unternehmerdichte. Liechtenstein hat im europäischen Vergleich die grösste Unternehmerdichte auf die Grösse des Landes bezogen. Das sind Fakten, welche nicht wegdiskutiert werden können. Wenn der Markt gesättigt ist, geht nun einmal nichts mehr. Die Ansiedlung von Schweizer Unternehmen in Liechtenstein wird somit zu einem erhöhten Angebot in einem gesättigten Markt führen. Dies wird sicherlich zu Schwierigkeiten führen. Bereits heute werden rund 30 % von allen neuen Bewilligungsgesuchen von einem ausländischen Geschäftsführer aus dem EWR-Raum, vorwiegend aus Österreich, beantragt. Das prägt natürlich sehr stark unseren Wirtschaftsraum.

Wenn Sie sagen, dass sich die Preisspirale nach unten drehen würde, bedeutet dies im Umkehrschluss, positive Auswirkungen für die Konsumentin und den Konsumenten. Können Sie dem zustimmen?

Ich sehe diesen positiven Effekt nicht. Man darf nicht nur den Preis betrachten. Auch die Qualität spielt eine grosse Rolle. Wir alle wollen gute Qualität und diese leidet in erster Linie unter einem solchen Preiskampf. Dies werden auch die Kunden spüren. Lassen Sie mich ein Beispiel nennen:



GWK-Geschäftsführer Oliver Gerstgrasser: «Der nächste Schritt heisst einfach mehr Regionalisierung. Unsere Unternehmen werden gezwungen sein, mittelfristig über sich in der Region zu verankern.»

Wenn ich davon ausgehe, dass bei einem Hausbau der Maler für eine Arbeit 14 Tage benötigen würde, die Arbeit wegen dem tiefen Preis aber innerhalb einer Woche ausführen muss, wird dies bei der Qualität Spuren hinterlassen. Er kann seine Arbeit nicht mehr so verrichten, wie es sein müsste, um höchste Qualität bieten zu können. Diese negativen Tendenz wird in vielen Branchen zu Problemen führen. Eine Preisspirale nach unten wird also sehr wohl auch Konsequenzen für den Konsumenten mit sich bringen.

Liechtenstein gehört seit knapp zehn Jahren dem EWR an. Gibt es Erfahrungswerte, um gewisse Konsequenzen abzufangen und abzumildern?

Der EWR hat in erster Linie sehr viele neue Richtlinien und Gesetze gebracht die umgesetzt werden mussten und immer noch umzusetzen sind. Die Regeldichte, die aus dem EWR-Beitritt entstand, stellt uns heute vor Probleme. Unsere Kleinheit führt dazu, dass die Richtlinien, Verordnungen und Gesetze sehr rasch an der Basis ankommen und sich auswirken. In einem Kleinstaat spürt der Unternehmer solche Regelungen viel intensiver als in einem grösseren Land wie Deutschland oder Österreich. Dies führte zu einem enormen Anstieg des administrativen Aufwands für den Unternehmer. Da sind

administrative Hürden aufgebaut worden, die der Unternehmer zuerst zu bewältigen hat, um sein Geschäft zu führen.

Was raten Sie, als Geschäftsführer der GWK, Ihren Mitgliedern, wie diese auf die neue Situation reagieren sollen?

In sehr vielen Branchen haben wir sehr schwierige Jahre hinter uns. Bei diesen Branchen war es oberstes Credo gewesen, sich fit für die Zukunft zu machen und innerhalb des Unternehmens Strukturen zu schaffen, damit das Unternehmen effizient, effektiv und schlank ist, damit rasch und flexibel reagiert werden kann. Diese Tendenz muss fortgesetzt werden. Ein nächster Schritt kommt nun hinzu. Der nächste Schritt heisst, einfach mehr Regionalisierung. Unsere Unternehmen werden gezwungen sein, mittelfristig über sich in der Region zu verankern. Speziell für kleine Unternehmen sind dies jedoch grosse Schritte, da sie nur mit grossem Aufwand – zeitlich und finanziell – verbunden sind. Das sind sehr hohe Anforderungen für die Unternehmer in den nächsten Jahren. Der Vertrag bietet Liechtensteiner Unternehmen einen erleichterten Zugang in die Schweiz. Wir dürfen nicht nur die für uns negativen Seiten des Vertrages sehen. Der Vertrag besitzt für Liechtensteiner Unternehmen auch Chancen, welche genutzt werden müssen. Dann sind wir fit für die Zukunft.

Weiterbildung bei der GWK

Für die Zukunft der Jugend

Unter dem Motto «Karriere über die Lehre» organisierte die Gewerbe- und Wirtschaftskammer (GWK) dieses Jahr zum zweiten Mal die Berufsschau der gewerblichen Wirtschaft. Damit verfolgt die GWK das Ziel, der Jugend das vielfältige Angebot der verschiedenen gewerblichen Berufe vorzustellen. Für diese Ausstellung, welche unter dem Patronat der Regierung stattfindet, hatten sich über 40 Schulklassen angemeldet.

Die Spoerry-Halle in Vaduz steht vom 23. bis heute 25. September 2004 ganz im Zeichen der Berufsschau 2004 der gewerblichen Wirtschaft. Im Mittelpunkt dieser Ausstellung steht die Information über verschiedenste Berufe. Diesbezüglich stellen 19 verschiedene Sektionen über 40 Berufe vor. Das Hauptziel der Ausstellung besteht darin, den Besuchern mit einem attraktiv gestalteten Rundgang einen Überblick über das gesamte Berufsangebot des Gewerbes zu vermitteln. Nicht ein Idealbild der handwerklichen Berufe soll vorgégaukelt werden, sondern die Gewerbesektionen bemühen sich, die Tätigkeiten in den Berufen für alle nachvollziehbar darzustellen. Hierbei bekommen die Besucherinnen und Besucher einen Überblick über die rund 100 verschiedenen Berufe, die das liechtensteinische Gewerbe als Lehrberufe für Schulabgänger anbietet.

In erster Linie richtet sich die Ausstellung an Schüler, Lehrer und Eltern. Während den ersten beiden Tagen wird die Berufsschau ausschliesslich Schülern und Lehrern vorbehalten. Heute, am dritten und letzten Tag wird die Ausstellung auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Für die Eltern gibt's den «Fitness-Parcours für Eltern» zu erkunden. Ganz ohne körperliche Anstrengung werden sie fit für die Berufswahlbegleitung ihres Sprösslings. Die Ausstellung ist noch bis 17.00 Uhr geöffnet.

GWK im Internet

Gewerbe- und Wirtschaftskammer:
www.gwk.li

Autogewerbeverband:
www.automarkt.li

Sektion Gastronomie:
www.gastronomie.li

Grafisches Gewerbe:
www.grafisches-gewerbe.li

Sektion Personaldienstleister:
www.vip.li

Sektion der Unternehmensberater:
www.lvu.li



**IN IHREM INTERESSE
GEMEINSAM ERFOLGREICH!**

Gewerbe- und Wirtschaftskammer für das Fürstentum Liechtenstein · Zollstrasse 23 · FL-9494 Schaan · Tel. +423 237 77 88 · Fax +423 237 77 89 · gwk@gwk.li · www.gwk.li

GWK
GEWERBE- & WIRTSCHAFTSKAMMER
FÜR DAS FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN